

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 46 (1984)

**Heft:** 3

**Vorwort:** "Wandel und Wechsel liebt wer lebt"

**Autor:** Bühler, Werner

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Editorial**

**«Wandel und Wechsel liebt wer lebt» (R. Wagner)**

Es gibt kaum ein anderes Zitat, das auf die heutige Zeit und die Lebensart der Bevölkerung unseres Landes besser trifft. Ein stetes Suchen nach neuen Zielen in allen Lebensbereichen wird den «Wandel und Wechsel» unaufhörlich antreiben.

Unter diesem Phänomen stehen auch sehr weltliche Dinge, wie zum Beispiel eine Zeitschrift. Damit erklärt sich auch, liebe Leser, warum wir Ihnen den Inhalt der vorliegenden «Schweizer Landtechnik» in einer neuen Aufmachung präsentieren. Im Sinne des Zitates hat sich der zur Entlastung des bisherigen Redaktors eingesetzte interimistische Redaktionsausschuss (R. Piller, U. Helbling, W. Bühler) zum Ziel gesetzt, die LT graphisch moderner zu gestalten. Damit soll berechtigten Wünschen aus dem Leserkreis Rechnung getragen werden. Sie werden feststellen, dass der Inhalt nun in verschiedene, mit Kopfzeilen versehene Rubriken eingeteilt ist und dass wir durch die Verwendung einer etwas kleineren Schrift mehr Platz für grosszügigere Titel gefunden haben. Der dreispaltige Druck entspricht der heutigen Tendenz und erlaubt uns eine angepasstere Verteilung der Bilder.

Die Veränderungen sind gewiss nicht revolutionär. Einige Leser werden einwenden, dass mehrfarbige Nummern noch besser präsentieren würden oder die graphische Gestaltung noch grosszügiger gehandhabt werden könnte. Es sind vor allem zwei Faktoren, welche uns auf dem Boden der Realität zurückhalten:

Den einen umschrieb Shakespeare wie folgt: «Mehr Inhalt, weniger Kunst». Wir werden uns bemühen, auch künftig qualitativ gute Fachartikel aus den verschiedenen Sparten der Landtechnik zu verbreiten. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass die «Schweizer Landtechnik», Verbandsorgan des SVLT, ursprünglich als Forum für die Mitglieder und Sektionen geschaffen wurde. Mit der Entwicklung der Landtechnik hat sich die Verbandszeitschrift zur anerkannten, schweizerischen landtechnischen Fachzeitschrift entwickelt. Ohne Schmälerung des Fachteils möchten wir künftig den verbandsinternen Anliegen, ihrem Stellenwert entsprechend, wieder etwas mehr Platz einräumen.

Als zweiter Faktor hat uns der enge finanzielle Spielraum im Budget der LT in die Schranken gewiesen. Wir müssen die Neugestaltung im Rahmen der bisher zur Verfügung stehenden Mittel realisieren. Dass unter diesen Voraussetzungen «farbige Wünsche» oder der Wechsel auf ein grösseres Format zurückgestellt werden müssen, dürfte jedermann begreiflich sein.

Zu gegebener Zeit werden wir Sie, liebe Leser, um Ihre Meinung zum neuen Konzept der LT bitten. Schon jetzt möchten wir Sie ermutigen, an der Umfrage teilzunehmen. Sie werden dadurch Ihre Zeitschrift mitgestalten können.

Werner Bühler

**Zum Titelbild:**

Die moderne Landtechnik ermöglicht das Ausbringen der Gülle auch auf topographisch schwieriges Gelände. Die ökologischen und agronomischen Aspekte dürfen aber nicht vernachlässigt werden. Lesen Sie dazu den Beitrag in der LT-EXTRA.

(Werksfoto)

# Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische  
Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des  
Schweizerischen Verbandes für  
Landtechnik – SVLT

## Inhaltsverzeichnis

<b>LT-Extra: Flüssigdüngung</b>	
Gezielter Einsatz von Gülle im Ackerbau	131
<b>Feldtechnik</b>	
Ein neues Bodenbearbeitungsgerät	136
Richtige Bodenbearbeitung und präzise Sätechnik	138
<b>Hofwerkstatt</b>	
Korrekte Vergasereinstellung an Kleinmotoren	140
<b>Wie funktioniert...?</b>	
Der Abgaskatalisator	142
<b>SVLT-Post</b>	
Erstes Luzerner Geschicklichkeitsfahren	143
<b>Sektionsnachrichten</b>	
AG/TG	145
<b>Firmen-Report</b>	
Produkte-Rundschau	147
Bücherecke	150
<b>1984: wieder eine öga</b>	150
<b>FAT-Mitteilungen</b>	
Mähsysteme im Vergleich	159
<b>Verzeichnis der Inserenten</b>	141
<b>Impressum</b>	135